



CVJM Zeltlager Badsee

Pädagogisches Konzept des CVJM Zeltlager Badsee

Version Stand Januar 2025

1. Zielsetzung des Zeltlagers

Kinder und Jugendliche, die am CVJM Zeltlager Badsee teilnehmen, sollen

- **Gemeinschaft erleben:** Die Teilnehmenden sollen erfahren, was es heißt, Teil einer Gruppe zu sein, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, Konflikte zu lösen und miteinander zu wachsen.
- **Natur und Schöpfung entdecken:** Durch Aktivitäten in der Natur lernen die Kinder und Jugendlichen den Wert und die Schönheit der Schöpfung kennen und entwickeln einen respektvollen Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen. Gleichzeitig erleben sie unter fast freiem Himmel ein Kontrastprogramm zum medialen Alltag, voller vielfältiger Erfahrungen und wertvoller Erinnerungen.
- **Glaube erleben:** Christliche Werte wie Nächstenliebe, Respekt und gegenseitige Wertschätzung sind fester Bestandteil des Alltags im Zeltlager Badsee. Sie werden unter anderem erfahrbar, durch kreativ gestaltete Andachten, das Kennenlernen einer Figur aus der Bibel im Rahmen der biblischen Geschichte, gemeinsames Singen und die Möglichkeit, den Glauben in der Gemeinschaft zu leben.
- **Persönliche Entwicklung erfahren:** Die Kinder und Jugendlichen sollen in ihrer Persönlichkeit wachsen, ihre eigenen Stärken erkennen und entwickeln. Das Zeltlager bietet ein offenes, ermutigendes und sicheres Umfeld, das dies ermöglicht.

2. Pädagogische Leitlinien

- **Ganzheitliche Förderung:** Das Zeltlager soll den Kindern und Jugendlichen sowohl in geistiger Hinsicht als auch sozial, emotional und körperlich Raum zur Entfaltung bieten. Dies geschieht durch abwechslungsreiche Programme, die die unterschiedlichen Interessen ansprechen.
- **Individuelle Förderung:** Jeder Teilnehmende wird in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen. Das Zeltlager bietet die Möglichkeit, in einer unterstützenden Gemeinschaft neue Erfahrungen zu

sammeln und gemäß den individuellen Bedürfnissen und Vorlieben den Tag zu gestalten. Neben vorgegebenen Programmpunkten bleibt bewusst Freiraum für Individualität und Eigeninitiative.

- **Partizipation und Mitbestimmung:** Die Kinder und Jugendliche können zwischen verschiedenen Aktivitäten sowie alternativen Programmpunkten auswählen. Zu Beginn des Zeltlagers werden die Teilnehmenden im Zelt über ihre Rechte als Kinder informiert.
- **Konfliktbewältigung und Verantwortung:** In einem Zeltlager entstehen Konflikte, die als Chance zur Entwicklung genutzt werden. Die Teilnehmenden lernen, konstruktiv miteinander umzugehen, Verantwortung für ihr Verhalten zu übernehmen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden.
- **Medienfreie Unterhaltung:** Im Zeltlager Badsee wird bewusst auf Handys und tragbaren Spielekonsolen verzichtet, um den Kindern und Jugendlichen andere wertvolle Erfahrungen zu ermöglichen, für die sie durch digitale Mediennutzung nicht frei wären.

3. Programmgestaltung

3.1. Tägliche Struktur

- **Morgens:** Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück, an das sich eine kurze Andacht, genannt Morgenwache, anschließt. An manchen Tagen werden geteilte Morgenwachen zu verschiedenen Themen angeboten. Die Kinder und Jugendlichen können das Thema frei wählen.
- **Vormittags:** Im Lauf des Vormittags können die Kinder und Jugendlichen aus unterschiedlichen Aktivitäten wählen. Es werden sportliche, kreative oder naturbezogene Aktivitäten angeboten, z.B. Kletterturm, Bungee-Trampolin, Schwimmen im nahen Weiher, Fußball, Workshops im Kreativzelt. Daneben gibt es eine Reihe von gemeinsamen Zeltaktionen, wie Pizzabacken, Geo-Caching usw.. Sportbegeisterte können auch in Turnieren ihr Können unter Beweis stellen (Tischtennis, Fußball, Kicker ...). Brett-, Karten- und Outdoorspiele können im Spielezelt, Bücher im Bücherzelt ausgeliehen oder dort in Ruhe gelesen werden.
- **Mittags:** Gemeinsames Mittagessen und anschließend eine Stunde Mittagspause innerhalb der Zeltgemeinschaft. Hier gibt es Gelegenheit sich besser kennenzulernen, die Gemeinschaft zu fördern, für Gruppenspiele, Planungen und Austausch, zum Ausruhen und vieles mehr.
- **Nachmittags:** Im Anschluss an die Mittagspause können die Kinder und Jugendlichen wie vormittags aus verschiedenen Angeboten auswählen. Das Nachmittagsprogramm endet um 18 Uhr mit einer gemeinsamen Veranstaltung, der Biblischen Geschichte. Im Rahmen eines kurzen täglichen Theaterstückes begleiten die Teilnehmenden hier eine Person aus der Bibel und lernen diese kennen.
- **Abends:** Gemeinsames Abendessen, anschließend Zeit zur freien Verfügung bis zum Abendprogramm. Dieses bietet viel Abwechslung und reicht von offenen Abenden mit Spiel und Spaß am Lagerplatz über Singabende am Lagerfeuer bis hin zu Nachtwanderung oder Discoabend. Für jüngere Kinder gibt es in der Regel Alternativveranstaltungen, wie Vorleseabende oder Brett- und Kartenspiellangebote.

3.2. Besondere Programmpunkte

- **Special Day:** Ein Tag des Zeltlagers steht unter einem besonderen Motto, z.B. Wikinger, Minions oder Harry Potter. An diesem Tag gibt es, passend zum Motto, gemeinsame Spiel- und Spaßaktionen. Das Motto und der genaue Termin bleiben bis zuletzt eine Überraschung.
- **Lagerolympiade:** Eine Reihe von Einzel- und Teamwettkämpfen, bei denen Zusammenarbeit und fairer Wettkampf im Vordergrund stehen, ziehen sich durch das Zeltlager. Neben sportlichen Wettkämpfen werden hier auch kreative Disziplinen, wie „Mooshäuschen bauen“, „Lager-Quiz“ oder „Zeltdurchgang“ integriert. Am Ende steht die Urkunden- und Medaillenverleihung für die einzelnen oder gemeinschaftlichen Erfolge.

- **Themenabend:** Der Themenabend, ist ein Abend, der im Zeichen christlichen Werten steht, die für den Alltag der Kinder und Jugendlichen von Bedeutung sind. Themen sind hier beispielsweise „Freundschaft“, „Verantwortung“ oder „Verständnis“.
- **Nachtwachen:** Jedes Zelt hält einmal pro Lager für zwei Stunden Nachtwache. Jungs- und Mädchenzelte wechseln sich pro Nacht ab und werden von ihren jeweiligen Mitarbeitenden dabei begleitet und mit Tee und Broten versorgt. Da das Zeltlager sicher gelegen ist, sind nächtliche „Spaßüberfälle“ die Ausnahme. Die Nachtwache ist demnach eine Art Mutprobe für die Kinder und ein aufregendes Ereignis und dient nebenbei dazu, dass das Zeltlager nachts nicht unbeaufsichtigt ist.
- **Elternbesuchstag:** Am Sonntag findet ein Besuchstag für die Eltern statt. Hier können sich Eltern selbst von der Arbeit des Zeltlagers überzeugen, haben die Möglichkeit sich von ihren Kindern alles zeigen zu lassen und auch mit den Mitarbeitenden und Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen.

4. Team und Begleitung

- **Erfahrene Betreuer*innen:** Viele der Betreuer waren selbst schon als Teilnehmende am Badsee und möchten ihre Erfahrungen an andere Kinder und Jugendliche weitergeben. Die Betreuer*innen sind durchweg ehrenamtlich und werden laufend pädagogisch geschult. Es sind jeweils zwei Mitarbeitende für acht bis zehn Teilnehmende verantwortlich, leben mit ihnen zusammen im Zelt und gestalten gemeinsam den Tag. Dabei ist i.d.R. ein Mitarbeiter mindestens 18 Jahre.
- **Tandem und Tutoren:** Jüngere und unerfahrene Mitarbeiter*innen lernen im Zeltlager Badsee von den erfahrenen. So werden die Mitarbeitendentandems im Zelt aus noch unerfahrenen und langjährigen Mitarbeitenden gebildet, so dass die jüngeren an die Aufgaben herangeführt werden und von den Erfahrungen der älteren profitieren können. Zusätzlich wird jedem Tandem ein Tutor zur Seite gestellt, der die Zeltmitarbeiter*innen in pädagogischen Fragen oder bei Konflikten im Zelt beratend unterstützen kann.
- **Buddyzelte und Freier Nachmittag:** Zur Entlastung der Mitarbeiter*innen, die rund um die Uhr für die Teilnehmenden zur Verfügung stehen sind jeweils zwei Zelte zu sog. Buddyzelten verbunden. Diese können sich bei Bedarf entlasten und vertreten. Außerdem steht jedem Mitarbeitenden ein freier Nachmittag zu, an dem die Möglichkeit besteht, sich innerhalb des Lagerplatzes eine Auszeit zu nehmen oder diesen zu verlassen, sofern man 18 Jahre oder älter ist.
- **Mobile Mitarbeiter:** Neben Zeltmitarbeitenden und Mitarbeitenden mit besonderen Aufgaben, wie Küchenteam, Materialteam oder Sanitäter*innen gibt es eine Reihe mobiler Mitarbeitender, deren Hauptaufgaben in der Entlastung der Zeltmitarbeitenden liegen. Dies geschieht zum einen durch Betreuung der Angebote wie Kreativzelt, Spielezelt, Kletterturm, Badebetrieb usw. und zum anderen durch Unterstützung im pädagogischen Bereich, zum Beispiel als Tutor*in oder Heimwehbeauftragte.

5. Krankheit

Spaß und Freude stehen im Zeltlager im Vordergrund und doch bleibt nicht aus, dass sich Kinder verletzen oder erkranken. Im Sanizelt sorgen ausgebildete Kräfte aus dem medizinischen Bereich rund um die Uhr dafür, dass Betroffene gut betreut und versorgt werden. Oft genügt eine kurze Behandlung oder Auszeit. Falls ein Arztbesuch notwendig sein oder eine Erkrankung bzw. Verletzung schwerwiegend ist, wird umgehend Kontakt zu den Eltern aufgenommen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

6. Heimweh

Viele gerade jüngere Kinder sind das erste Mal allein ohne Eltern im Urlaub. Da kann durchaus Heimweh aufkommen, begünstigt durch die neuen Umstände, Erfahrungen und Erlebnisse. Auch Konfliktsituationen

im Zelt können dies verstärken. Die Zeltmitarbeitenden sind erfahren im Umgang mit Heimweh oder können auf ein Team von Heimwehbeauftragten zurückgreifen. Diese sind meist selbst Eltern und daher in der Lage, sich gut einzufühlen. Im Gespräch versuchen sie, die Gründe für das Heimweh herauszufinden und entscheiden dann gemeinsam mit dem Kind, wie es weitergehen kann. Dass es dem betroffenen Kind gut geht und es sich zu jeder Zeit verstanden und wertgeschätzt fühlt, ist hier unser oberster Anspruch. Sollte Heimweh es dem Kind unmöglich machen, sich im Zeltlager wohlfühlen und eine gute Zeit zu verbringen, werden umgehend die Eltern informiert und das weitere Vorgehen besprochen.

7. Kinderschutz

Der körperliche und seelische Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen hat für uns den allerhöchsten Stellenwert. Dazu werden im Zeltlager Badsee unterschiedliche Schutzkonzepte und Handlungspläne umgesetzt.

Jeder unserer Mitarbeitenden unterschreibt im Zuge der Anmeldung eine Selbstauskunft nach § 72 a SGB VIII. und verpflichtet sich zur Einhaltung eines Verhaltenskodexes für einen respektvollen und gewaltfreien Umgang am Badsee. Die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses ist bei uns Standard.

Der Badebetrieb wird von ausgebildeten Rettungsschwimmern und geschulten Badewachen begleitet. Medizinisch ausgebildetes Personal ist am Lagerplatz vor Ort, für sensible Themen und Grenzverletzungen können vorher benannte Vertrauenspersonen angesprochen werden.

8. Integration von Vielfalt und Inklusion

- **Akzeptanz von Diversität:** Das Zeltlager Badsee soll ein Ort der Offenheit und Akzeptanz sein. Es ist wichtig, dass alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder sozialen Umständen sich willkommen fühlen.
- **Inklusion:** Kinder mit Beeinträchtigungen oder besonderen Bedürfnissen sind jederzeit willkommen. Jedoch ist zu sagen, dass die örtlichen Gegebenheiten und die Tatsache, dass die Betreuung durch ehrenamtlich tätige junge Menschen, meist ohne pädagogische Ausbildung erfolgt, setzt voraus, dass die Möglichkeit der Teilnahme im Vorfeld mit dem Vereinsvorstand zu klären ist. Für einige Kinder kann das Zeltlager leider nicht die geeigneten Voraussetzungen schaffen.

9. Evaluation und Feedback

Das Zeltlager Badsee ist offen für Feedback und nutzt dieses, um sich stetig weiterzuentwickeln und zu verbessern. Daher gibt es regelmäßige Befragungen der Teilnehmenden, um Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten für zukünftige Zeltlager zu identifizieren.

- **Feedbackbogen** während des Zeltlagers
- **Teilnehmerumfragen** im Nachgang des Zeltlagers
- **Mitarbeitendenbefragungen**
- **Feedback der Eltern**, um die Zufriedenheit der Teilnehmenden und der Eltern zu sichern